

# „Rendite mit Verantwortung“



Der Begriff der Nachhaltigkeit umschreibt die zukunftsfähige Entwicklung („sustainable development“) von Arbeit und Leben. Jedwede Handlung soll sich danach an den Grenzen der Tragfähigkeit des Naturhaushaltes orientieren. Dienstleister und Industriebetriebe aller Art unternehmen in diesem Rahmen mehr oder wenige große Anstrengungen, um ihre Leistungen sozialverträglich und umwelt- sowie ressourcenschonend zu erbringen.

So genannte Nachhaltigkeitsfonds bündeln Unternehmen, die sich auf diesem Feld besonders auszeichnen. Diese Fonds sind jedoch nicht mit den echten Ökologiefonds der ersten Stunde zu verwechseln. Diese schließen im Rahmen der Anlage-Kriterien etliche Branchen grundsätzlich aus und differenzieren auch hinsichtlich der Qualität von Unternehmen, die auf dem Feld der Ökologie tätig sind. Ein Nachhaltigkeitsfonds kann über nahezu alle Branchen gestreut sein. Wesentlich ist hier zum Beispiel die Energiebilanz oder die Einschränkung von Schadstoff-Emissionen im Vergleich zum Wettbewerb. Nachhaltigkeits- oder Sustainabilityfonds wie auch „Ökofonds“ sind zumeist Aktienfonds. „Rendite mit Verantwortung“ ist die Kern-Motivation für ein derartiges Investment. Unter den Fonds-Sektoren findet man diese Produkte zusammengefasst unter „Branchen: Ökologie“. Anhand der näheren Ausführungen zu diesen Fonds im Verkaufsprospekt muss der Anleger selbst erkennen, wie nah der Fonds seinen eigenen Ansprüchen an ein umweltbewusstes Investment kommt.

## Performance aktuell

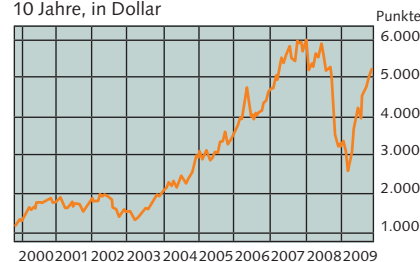
Im Rahmen der Halbjahresauswertung für 2009 dokumentieren die füh-

renden Aktienfonds dieses Sektors eine Wertsteigerung von über 50 Prozent. Natürlich gab es aber auch hier Fondsmanager, die für Verluste sorgten.

## Radikaler Index

Ernsthaftes nachhaltiges Investment spiegelt der Natur-Aktien-Index (NAI). Der Index startete 1997 mit 1.000 Punkten. Der NAI vereint 30 Unternehmen, die ein Ausschuss nach strengen Kriterien auswählt. Als zum Beispiel der Bekleidungshersteller Timberland seine Produktion aus den USA nach Puerto Rico und in die Dominikanische Republik verlagerte, konnte der Sozialstandards des NAI nicht mehr garantieren. Entsprechend zählt dieses Unternehmen nicht mehr zum Index.

NAI – NATUR AKTIEN INDEX (USD)  
10 Jahre, in Dollar



Stand: 02.11.2009 Quelle: onvista.de

## Best-in-Class-Ansatz

Ein breiteres Auswahl-Spektrum als der NAI bietet der Best-in-Class-Ansatz. Der Fondsmanager identifiziert und selektiert hier Unternehmen, die innerhalb einer Branche am meisten für Umweltschutz, Energieeffizienz oder Mitarbeiterrechte tun. So kann hier auch eine Fluggesellschaft oder ein Autohersteller in die engere Wahl kommen.

## Genau informieren

Wer sich auf die Seite von [www.nachhaltiges-investment.org](http://www.nachhaltiges-investment.org) begibt, erhält einen hervorragenden Einstieg in die Materie.

## Beispiel: NAI-Kriterien

Die Unternehmen im NAI müssen zwei der folgenden vier Positiv-Kriterien erfüllen:

1. Das Unternehmen bietet Produkte oder Dienstleistungen an, die einen wesentlichen Beitrag zur ökologisch und sozial nachhaltigen Lösung zentraler Menschheitsprobleme leisten, wie z.B.:

- regenerative Energieerzeugung
- biologische Landwirtschaft
- effiziente Wassertechnik
- sozial-ökologische orientierte Forschung, Finanzierung und Beratung
- Armutsbekämpfung

2. Das Unternehmen ist Branchen-Vorreiter im Hinblick auf die Produktgestaltung, wie z.B.:

- Lebensdauer und Nutzungseffizienz
- Produktsicherheit
- Recyclingfähigkeit
- Ersatz gefährlicher Stoffe

3. Das Unternehmen ist Branchen-Vorreiter im Hinblick auf die technische Gestaltung des Produktions- und Absatzprozesses, wie z.B.:

- Minimierung des Energie- und Rohstoffverbrauchs
- Umweltverträglichkeit als Unternehmenspolitik
- ständige und nachhaltige Verbesserung der Umwelleistungen

4. Das Unternehmen ist Branchen-Vorreiter im Hinblick auf die soziale Gestaltung des Produktions- und Absatzprozesses, wie z.B.:

- Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- überdurchschnittliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- besondere Sozialleistungen
- Förderung von Frauen, ethnischen Minderheiten und sozialen Minderheiten